

Infobrief Dezember 2017

Liebe Imkerinnen, liebe Imker, werte Vereinsvorsitzende,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Rückblick auf das Jahr sage ich Ihnen herzlichen Dank für Ihre großartige Arbeit in den Vereinen und für die Nachwuchsarbeit in diesem Jahr! Nur dank Ihrer Hilfe konnten viele Neu-Imker-Kurse und Veranstaltungen für Verbraucher durchgeführt werden.

2017 war ein arbeitsintensives Jahr und im LVBI e.V. haben wir viel erreicht. In vielen Gesprächen, Briefen, Mails und Telefonaten haben wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) für die Interessen der Imkerschaft eingesetzt.

Der LVBI begrüßt, dass auf Initiative der CSU-Landtagsfraktion im kommenden Jahr (Nachtragshaushalt 2018) auch für die Bienen zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen. Aktuell setzen wir uns bei Minister Brunner und weiteren Ministern und Abgeordneten dafür ein, dass in jedem Regierungsbezirk mindestens ein Fachberater zur Verfügung steht.

Nicht tatenlos hinnehmen will der LVBI das Verhalten von Minister Schmidt bei der Abstimmung über die weitere Zulassung von Glyphosat und das Ergebnis. Minister Schmidt hat durch sein Verhalten in Brüssel bei den Imkern große Empörung ausgelöst. Wie bei allen bundesweiten Fragen und Gesetzesvorhaben unterstützen wir als Landesverband im Deutschen Imkerbund den D.I.B. in Petitionen und Stellungnahmen.

Kräftig anpacken müssen in diesen Tagen die Mitarbeiterinnen und der neue Leiter der Geschäftsstelle beim Umzug in die neuen Büroräume. An dieser Stelle sage ich ihnen ein herzliches Dankeschön für die gute Arbeit im vergangenen Jahr und den Einsatz beim Umzug.

So wünsche ich Ihnen - auch im Namen des Präsidiums, aller Obleute im Landesverband, des Leiters und der Damen der Geschäftsstelle - schöne Weihnachtstage und eine glückliches, gesundes Jahr 2018!

Ihr

Eckard Radke

Präsident des LVBI. e.V.

Inhalt

- Trauer um Bernd Schiller
- Neue Anschrift der Geschäftsstelle
- Änderungen Varroa-Heilmittel 2018
- 2018 mehr Geld für die Bienen in Bayern
- Mehr Fachberater für die Imker in Bayern
- Mehr Plätze für Bienen in Bayerns Wäldern
- Gemeinsam gegen Glyphosat
- Jetzt noch Völkerzahlen melden
- Rückblick auf die diesjährige Honigmesse
- Terminvorschau 2018
- E-Mail Adresse aktuell?
- Impressum

Trauer um Bernd Schiller

In Memoriam

Der allseits geschätzte 1. Vorsitzende des Bezirksverbands Imker Oberfranken, Herr Bernd Schiller, ist am Sonntag, 3. Dezember 2017 völlig überraschend von uns gegangen.

Mit ihm verliert der Bezirksverband einen engagierten Streiter für die Sache der Imker und verdientes Mitglied im Präsidium des LVBI.

Im Laufe seines imkerlichen Wirkens für die Bienen und die Imker hat Herr Schiller im Landesverband Bayerischer Imker e.V. und seinen Untergliederungen vielfältige ehrenamtliche Aufgaben übernommen.

An dieser Stelle möchten wir seinen Angehörigen unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit aussprechen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

*Eckard Radke, Präsident
und das Präsidium des LVBI*

Neue Anschrift der Geschäftsstelle ab 01.01.2018

Ab 1.1.2018 ändert sich die Adresse der Geschäftsstelle. Sie lautet dann:

Weierhofer Hauptstraße 23

90513 Zirndorf

Die Telefon- und Faxnummer sowie die E-Mail Adresse bleiben wie gehabt!

Andreas Baier

Geschäftsstellenleiter

Varroa-Heilmittel

Änderungen 2018

Das 2017 erstmals geänderte Verfahren der zentralen Bestellung der Varroamittel durch die Kreisverbände, die Anlieferung der Heilmittel an einen zentralen Lieferort im Kreisverband und die Lagerung und die Auslieferung über die Vereine an die Imker stellte die Verantwortlichen 2017 vor große logistische Probleme.

Der Landesverband konnte in den Verhandlungen erreichen, dass die Heilmittel 2018 nicht mehr über die Kreisverbände ausgegeben werden, sondern diese von den Firmen direkt an die Ortsvereine geliefert werden können. **Um weiterhin den äußerst günstigen Preis halten zu können, ist jedoch eine zentrale Bestellung über die Kreisverbände notwendig.**

Der Sachverständigen-Ausschuss für Apothekenpflicht im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat am 13. Juni 2017 empfohlen, die Oxalsäure und ApilifeVar aus der Apothekenpflicht herauszunehmen. Damit würden sich das Bestellverfahren und die Auslieferung der Medikamente gegenüber 2017 deutlich verbessern. Die endgültige Entscheidung fällt im Bundesrat,

der nach unserem Kenntnissstand die Entscheidung für Anfang Februar 2018 auf die Tagesordnung gesetzt hat.

Sobald die Entscheidung im Bundesrat gefallen ist, werden die notwendigen Formulare mit einer detaillierten Beschreibung an alle versandt. Ich bitte deshalb noch um etwas Geduld. Uns wurde zugesichert, dass die Auslieferung der benötigten Varroamittel noch rechtzeitig vor dem Behandlungsbeginn erfolgen wird.

Eckard Radke

2018 mehr Geld für Bienen in Bayern

Positive Nachrichten von Staatsminister Helmut Brunner:

Auf Initiative der CSU-Landtagsfraktion stehen im kommenden Jahr (Nachtragshaushalt 2018) auch für die Bienen zusätzliche Mittel zur Verfügung.

Drei Millionen sind für den geplanten Bau eines Kompetenzzentrums Bienen an der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim eingeplant und weitere 500 000 Euro fließen in die Bienenförderung.

Mehr Fachberater für die Imker in Bayern

Brief an Staatsminister Helmut Brunner

Der LVBI hat sich in einem Schreiben an Staatsminister Helmut Brunner im Namen seiner fast 30.000 Mitglieder gefordert, dass sich der Minister mit seinen Landtagskolleginnen und -kollegen dafür einsetzt, dass für jeden Regierungsbezirk wenigstens ein staatlicher Bienenfachberater zur Verfügung steht.

Gleichlautende Schreiben erhielten:

Finanzminister Dr. Markus Söder MdL, die bienenpolitische Sprecherin der CSU, Frau Schorer-Dremel MdL, der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer MdL und die Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Frau Angelika Schorer MdL.

Mehr Plätze für Bienen in Bayerns Wäldern

Bayerische Staatsforsten unterstützen Imker

Die Bayerischen Staatsforsten bieten allen Freizeit-Imkern die Möglichkeit, kostenfrei Bienen auf ihren Flächen aufstellen zu können. Von diesem Angebot machen bislang nur etwa 1200 Imkerinnen und Imker Gebrauch.

Neuimker und selbstverständlich auch „alte Hasen“, die nach geeigneten Aufstellplätzen Ausschau halten, wird von Seiten des LVBI empfohlen, mit den zuständigen Forstbetrieben Kontakt aufzunehmen.

Gemeinsam gegen Glyphosat

Der LVBI unterstützt die Unterschriftenaktion des BUND

Am 27. November fiel in Brüssel die Entscheidung, das Pflanzengift Glyphosat für weitere 5 Jahre zuzulassen. Deutschland stimmte beim letzten Vermittlungsversuch zu und verhalf damit, bei der Abstimmung die notwendige qualifizierte Mehrheit zu erreichen.

Der zurzeit nur geschäftsführende Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) hat sich über eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag bzw. in der Geschäftsordnung der Bundesregierung hinweggesetzt, wonach sich bei der Abstimmung Deutschland hätte enthalten müssen.

Das Verhalten von Minister Schmidt stößt bei allen Imkern auf Unverständnis und Empörung. Welche Auswirkungen dies auf das Ergebnis der Landtagswahlen in Bayern im nächsten Jahr haben wird, bleibt abzuwarten.

Lesen Sie [hier](#) zum selben Thema die heutige Pressemitteilung des Deutschen Imkerbundes.

Nach der Zulassung - daran ist nichts mehr zu ändern - geht es jetzt um Schadensbegrenzung.

Jedes Mitgliedsland hat die Möglichkeit, eigene Regelungen und/oder Verbote auszusprechen. Der LVBI unterstützt die Meinung des BUND.

Wir fordern, wie der BUND für Glyphosat:

- ein Verbot für den Privatgebrauch,
- ein Verbot für den Einsatz im öffentlichen Raum, also Parks und Spielplätzen,
- ein Verbot für den Einsatz in Naturschutz- und Wasserschutzgebieten,
- eine verbindliche Einschränkung und einen genehmigungspflichtigen Einsatz in der Landwirtschaft von maximal einmal pro Jahr und Fläche,
- ein Verbot für den Einsatz unmittelbar vor der Ernte von reifem Getreide.

Protestieren Sie bei Frau Merkel.

[Hier finden Sie die Unterschriftenaktion >>](#)

Völkerzahlen 2018

In diesem Jahr Meldung noch bis zum 15. Januar möglich

Alle Ortsvereine sind aufgefordert, die Völkerzahlen ihrer Mitglieder zu melden.

„Gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/1366 sollen alle EU-Staaten über eine zuverlässige Methode zur Bestimmung der Zahl der Bienenstöcke in ihrem Hoheitsgebiet verfügen, damit eine ordnungsgemäße, anteilige Verteilung der Unionsmittel sichergestellt werden kann. Die Landesverbände werden deshalb im Zahlungsantrag verpflichtet, **jährlich von ihren Mitgliedern die Zahl der zum 31. Oktober eingewinterten Bienenvölker zu erheben und die Summe bis zum 31. Dezember an das Staatsministerium zu melden.** Ergänzend zur Gesamtsumme sind die Angaben zu den Völkerzahlen von einzelnen Imkern, die in eine stichprobenartige Kontrolle des Staatsministeriums fallen, zu melden.“

Quelle:

https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/m_fortbildung_i_vereine_2018.pdf

Rückblick auf die bayerische Honigmesse 2017

Neue Bestmarke für Bayerns Honig

Das gab es auf einer Honigprämierung noch nie: anlässlich der 4. Bayerischen Honigmesse am 05. November in Köditz bei Hof hatten Bayerns Imkerinnen und Imker 332 Lose eingereicht. Wie präsentiert und dekoriert man diese große Anzahl Gläser mit den besten Honigen Bayerns? Diese Frage stellte die Imker des Kreisverbands Hof unter der Leitung von Helmut Schmelz vor eine Herausforderung. Doch Imker wissen sich zu helfen Peter Lang, Ortsvorsitzender des Imkervereins Rehaus ließ bei einer Holzwarenfabrik vor Ort maßgefertigte Holz-Podeste in einer Gesamtlänge von 56 Metern fertigen.

Und ein weiterer Rekord: Noch nie war die Qualität von Honig aus Bayern so hoch. Wurden beim Vergleich im Jahr 2012 noch 10,1 Prozent der eingereichten Honigproben mit dem Prädikat Gold 1a ausgezeichnet, so waren es diesmal mit 23 Prozent mehr als doppelt so viele.

Weitere Eindrücke von der Honigmesse finden Sie im Internet unter <http://lvbi.de/1786249.html#c35242>

und als Bericht in der Januarausgabe der Zeitschrift „Bienen und Natur“.

Terminvorschau 2018

Termine des LVBI:

24.02.2018	Triesdorf / Mittelfranken	Züchtertagung LVBI
08. / 09.2018	Hof / Oberfranken	Vertreterversammlung und Bayerischer Imkertag
04.11.2018	Eichstätt / Oberbayern	Bayerische Honigmesse

Die **Niederbayerische Züchtertagung** findet am 03. März 2018 statt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Internet unter Termine. <http://www.lvbi.de/74.html>

E-Mail Adresse in der OMV

Kontaktdaten aktuell?

Ist Ihre E-Mail Adresse aktuell? Beim Versand des Infobriefes können im Durchschnitt 5% der versandten Mails nicht zugestellt werden. Manchmal ist das Postfach des Empfängers voll, meistens wurde jedoch die E-Mail Adresse nicht korrekt in der Geschäftsstelle des Landesverbands hinterlegt.

Bitte fragen Sie auch Ihre Vorstandskollegen, ob sie einen Infobrief erhalten. Die Zustellung erfolgt an die Vorsitzenden und Stellvertreter, wenn eine E-Mail Adresse eingetragen ist.

Wenn Sie eine E-Mail Adresse in der OMV hinterlegt haben, dann rufen Sie Ihre E-Mails bitte regelmäßig ab. Infobriefe, die nicht zugestellt werden können, weil Ihr Postfach überfüllt ist, können nicht zweimal verschickt werden.

Selbstverständlich können Sie den Infobrief auch als PDF-Datei in der Rubrik Rundschreiben herunterladen <http://www.lvbi.de/1781557.html>

Besuchen Sie den LVBI auch

auf Facebook: <http://www.facebook.com/LVBI.de> 

auf scoop.it: <http://www.scoop.it/t/lvbi/> 

oder auf Twitter: <http://twitter.com/LVBleV> 

Über diese Plattformen können sich alle interessierten Imker und Imkerinnen sowie Bienenfreunde und Bienenfreundinnen über die Arbeit des Verbands, aktuelle Nachrichten der Obleute und weitere Themen rund um Bienen und Imkern informieren.

Impressum

Landesverband Bayerischer Imker e.V.
Georg-Strobel-Str. 48, 90489 Nürnberg
Sitz: Nürnberg

Tel.: 0911 558094, Fax: 0911 5819556

E-Mail: info@lvbi.de Web: www.lvbi.de

Eintragung im Vereinsregister Registergericht: Nürnberg, Registernummer: 300

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

USTID: DE133551190

Vertreten durch:

1. Vorsitzender

Eckard Radke

Tel.: 08374 587457

E-Mail: e.radke@lvbi.de